

Rückblick auf Samenbörse vom 25. April 2019

Dieses Jahr fand die Samenbörse etwas später als auch schon statt -Zeugnis des doch bisher ziemlich verhaltenen Verlaufs des Frühlings. Zwar war es im Unterschied zum letzten Jahr an diesem Donnerstag trocken geblieben, aber so wohlig warm wollte es unter der grauen Wolkendecke dann doch nicht werden. Allerdings konnten wir damit nach den grösseren Niederschlägen am Montag und am Mittwoch noch zufrieden sein.

Der ungewohnt späte Zeitpunkt und die Witterung hielten einige Habitues zwar vom Kommen ab, was die Stimmung der zwölf Teilnehmer aber nicht beeinträchtigte. Interessanterweise scheinen sich die Präferenzen weg vom Gemüse zu den Zierpflanzen abzuzeichnen. Zwar waren die Tomatenvarianten im Nu weg – aber, wie das Bild zeigt geht's uns mehr um den Augenschmaus als um die Gaumenfreuden.

Zum Staunen brachte jedenfalls das abgebildete gurkenähnliche Gebilde – Luffa genannt. Alle sind gespannt, ob aus den Samen wirklich Schwämme wie dargestellt gewonnen werden können. Im Unterschied zu den gelb blühenden Wolfsmilchgewächsen sollen diese Schwämme sehr hautfreundlich sein, empfohlen werden sie insbesondere Allergikern.

Kuchen Kaffee und Wein nahmen wir dann drinnen ein – eine Gelegenheit mehr, zu fachsimpeln und sich eben über Allergien und andere Gebresten auszutauschen und das neueste Wundermittelchen anzupreisen. Am späteren Nachmittag machten sich die letzten tatkräftigen Hände auf den Heimweg. Noch haben wir Zeit fürs Pflanzen – die nächsten Tage sollen schön, aber nicht allzu warm werden.

Kurt

